

Financial Services Club CEE Britische Organisation expandiert in Zentral-/Osteuropa – „Tägliche Veränderungen“

Financial Services Club: Wien als CEE-HQ

Wien. Wien punktet als Standort für Finanzdienstleistungen in Zentral- und Osteuropa: Am 14. Jänner 2009 trafen sich zum Launch des exklusiven „Financial Services Club CEE“ über 100 Entscheidungsträger aus zehn zentral- und osteuropäischen Ländern in der britischen Botschaft in Wien.

Das hochkarätig besetzte Podium mit dem Senior Vice President der Economist Group Daniel

Thorniley, Volksbank International CEO Friedhelm Boschert, RZB-Vorstandsmitglied Karl Sevelda und dem Vorstandsvorsitzenden der Hrvatska postanska banka Josip Prottega diskutierte unter der Leitung des Futuristen Chris Skinner über den Einfluss der Finanzkrise auf Zentral- und Osteuropa.

Die Bedeutung der Veranstaltung wurde durch die Anwesenheit von zehn Mitgliedern des britischen

Foreign Relations Committee sowie das mediale Interesse hervorgehoben, betonten die Veranstalter. Die BBC überträgt die Veranstaltung als Teil einer Dokumentation über Botschafter und ihre Rolle bei der Entwicklung und Förderung von Ideen in der Wirtschaft.

Expansion in CEE

Der Financial Services Club ist in London und Dublin bei Geschäftsführern und Entscheidungsträgern verschiedener Branchen als führender Anbieter von fachspezifischen Meetings und Veranstaltungen etabliert und expandiert nun auch nach Zentral- und Osteuropa. Das CEE Headquarter in Wien initiierte Thomas Labenbacher, VP/Division Head Payment Services bei Raiffeisen International. Unterstützt wird er von Lydia Goutas, Managing Partner (Lehner Executive Partners), Selma Prodanovic, CEO Brainswork und Otto Danner. Als Nonprofit-Organisation wird das FSCCEE einen Teil der Erträge einer ausgewählten Hilfsorganisation aus der Region spenden.

Die FSCCEE-Vorsitzenden Thomas Labenbacher und Lydia Goutas erklären ihre Beteiligung so: „Wir sind an der Region und an der Zukunft interessiert. Wir haben erkannt, dass inspirierendes Leadership, Wissen, der richtige Kontext für Zusammenarbeit sowie die Verbindung zwischen internationalen Beziehungen und internationaler Wirtschaft die Zukunft gestalten und prägen können.“ Daher habe man sich ausländische Botschaften als Orte für die Veranstaltungen des FSCCEE ausgewählt.

Der Finanzdienstleistungssektor unterliegt tagtäglichen Veränderungen – neue Gesetzgebungen, neue Technologien, neue Mitstreiter und neue Produkte machen ihn dynamisch, aber auch komplex und unübersichtlich. Der FSC will die Möglichkeit eröffnen, Informationen aus erster Hand zu bekommen, die in einem auserwählten Kreis ausgetauscht werden, heißt es. Die Mitgliedschaft ermöglicht die Teilnahme an allen Veranstaltungen des FSC in Großbritannien, Irland und Wien. (red)



© pressphotos.at/Thomas Preiss
Britischer Botschafter Simon Smith (ganz li.), RZB-Vorstand Karl Sevelda (ganz re.) und weitere Branchenprofis diskutierten über potenzielle CEE-Kreditkrise.

